# Cahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Aus-nahme der Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis : die einspaltige fleine Seile 15 Pfennig. \*

# Kreisblatt für den

Einziges amtliches Vertundigungs-Geichäftsftelle: Hochstraße Ur. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behorden des Kreifes. Gegrfindet 1863. - Sernfprecher Itr.38. Bezugs - Preis durch die Geschäftskelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mart. Durch die Polt frei ins haus 2.22 Mart.

Mr. 225

Brud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahuftein.

Mittwoch, ben 26. Geptember 1917.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich Conard Schidel in Oberlahuffein.

55. Jahrgang.

# Erfolgreicher Fliegerangriff

Dentiche Erfolge öftlich ber Maas. — Borgugliche Wirkung ber benticen Artillerie in Flanbern.

## Amtliche Bekannimachungen.

Betrifft: Freihandige Belieferung ber Sagewerte mit Rabel-Rundholz.

Setanntmadung
Sägewerfe, die unmittelbare Heereslieferungen haben, sollen mit dem erforderlichen Rabel-Rundhold, soweit möglich freihandig beliefert werben. Unmittelbare Deereslieferungen find folde, die an die ftellt. Intendantur bee 18. A. R. geben, bezw. an bie amtlich zugelaffenen Großbandler, beren Liften bei ber Kriegsamtöftelle offen liegt.

Die in Betracht fommenden Gagewerte werden aufge-forbert bis fpateftens 1. Oftober an die Kriegsamtftelle, Abteilung "bolg" eidesftattliche Ertfarungen abzugeben:

1. fiber bie Bobe, Art und Beitbauer ber laufenden Auf-

2. über bie Sobe bes Runbholgvorrates auf bem Lager und im Balbe,

über die Tagesleiftung ber vorhandenen Batter,

4. aus welchen Oberforftereien bas Solg feither bezogen

b. aus welchen nachftgelegenen Oberforftereien u. Schupbegirfen bas Dolg jest gewünscht wird, 6. welche holgarten und Rlaffenftarfen notwendig find.

Die Erffarungen find in boppelter Musfertigung auf dem vorgeschriebenen Formular einzureichen. Das Formular ist von der Kriegsamtstelle, Abteilung "Holz", Frankfurt a. M., Elbestr. 46 zu beziehen. Nach Festsehung des Rundholzbedarses, soweit er freihändig zu decen ist, wird die Kriegsamtstelle die Erklärunden.

gen bis 20. Oftober an die zuständigen Forstverwaltungen weitergeben, die alsdann die Zuteilung der Hölzer nach Maßgabe der Ansorderungen und Einschläge vornehmen

Frantfurt a. M., ben 7. Ceptember 1917. Rriegsamtitelle Frantfurt a. M., Abtig. Solg. Der Borftand:

geg. bon Braunberens, Major

Unter Aufbebung ber Befanntmachung vom 7. de. Des. wird ber Sochstpreis für ben Bentner Berbft und Binter-fartoffeln und gwar vom 27. Geptember 1917 an, bier-

5,- Mart

festgesett. Er gilt fur Die in ber Proving Deffen-Raffan ergeugten Rartoffeln (für bie Erzenger) und erhöht fich für bie Beit bis jum 15. Dezember be. 38. um die Schnellig-

keitsprämie von 50 Pfennigen und die Anfuhrprämie von 5 Pfennigen je Bentner. Der neue Sochftpreis bat auf bie ichon abgeschloffenen Lieferungsverträge bann Anwendung gu finden, wenn fie am Tage feines Intrafttretens (27. September) noch nicht ausgeführt find.

Caffel, ben 22. September 1917. Provingialfartoffelftelle. geg.: Erott gu Golg.

Bird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 25. September 1917. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. 3. B.: 28. Sunfchebe.

Der deutsche Tagesbericht.

BIB. (Amtlid.) Großes Sauptquartiet, 25. September, pormittags:

> Belliger Rriegefdauplag. heerrigruppe Rroupring Mupprocht

Die von unserer Artillerie fraftig burchgeführte Be-fampfung der gegnerischen Batterien erzwang ein zeitwei-liges beträchtliches Rachloffen bes feinblichen Feners an ber standrischen Schlachtfront. Den einzelnen starfen Fener-wellen solgten feine Angriffe der Englander.

heeredgeuppe bentider Rronpring

Un ber Miene und in der Champagne vorübergebenbe Feuerfteigerung und Erfunbungsgesechte, die und Gefangene und Beute einbrachten.

Muf bem Ditufer ber Maas fpielten fich zwifchen ber Auf dem Oftuser der Maas spielten sich zwischen der Straße Bacherauville-Chaumout und Maucourt bei hestiger Artillerietätigseit örtliche Insanterietämpse ab. Südlich von Beaumont entrissen unsere Truppen den Franzosen Gräben in 400 Metern Breite und hielten sie gegen mehrere Gegenstöße. Im Chaumewalde kam es zu erditterten Rahfämpsen, welche die Lage nicht änderten.

Bei Bezonvaux hatte ein Borstoß in die seindliche Linie vollen Ersolg. Im ganzen wurden den Franzosen über 350 Gesangene abgenommen.

Rachts brach ein Stutmtrupp bei Malancourt in Die feindliche Stellung ein und fehrte mit einer Augahl Gefan-

Geftern abend griffen unfere Flieger England an. Muf militarifche Bauten und Speicher im Bergen von London, auf Dower, Southand, Chatham und Cheernes wurden

Bomben abgeworfen. Brande bezeichneten die Wirfung. Alle Flugzenge sind unversehrt zurüdgefehrt. Auch Dünfirchen wurde mit Bomben angegriffen. Die Gegner verloren 13 Flugzenge. Oberleutnant Schleich er-rang seinen 22. und 23., Leutnant Buthof seinen 21. Luft

Auf bem Sitlichen Ariegoichauplag und an der mazedonisichen Front feine größeren Kampfhandlungen. Der erfte Generalquaritermeifter: Lubenborff.

# Deferreich-Ungarifcher Tagesbericht

2818. Bien, 25. Cept. Amtlich wird verlautbart: Cettiger Rriegsigauplag. Stellenweife Borfelbfampfe.

Stalienifder Rriegsicauplag. Am Jongo frarferes feindliches Artilleriefener und feb-

In Albanien erfolgreiche Banbentampfe.

Der Chef bes Generalftabe.

Rene II-Boot-Grioige.

281B. Berlin, 24. Cept. (Amtlich.) Durch bie Tatigfen unferer U-Boote murben im Sperrgebiet um England wieberum 23 000 BRI. verfeuft. Unter ben verfenften Schiffen befanden fich ber bewaffnete Dampfer "Tegriegg", 3122 To. Ladung Rupferers und Rort, das frango-fiiche Biermastvollichiff "Tarapasa", 2508 To., mit Sal-peter, sowie ein unbefannter Tantbampfer, der durch zwei Berfibreru gesichert war.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Die beutiche Baterlandspartei für einen beutichen Frieden.

Berlin, 25. Gept. Die erfte öffentliche Berfamm-lung ber neugegrundeten Deutschen Baterlandepartei in Berlin murbe eine machtvolle Rundgebung für einen ftarfen beutschen Frieden. Schon eine Stunde por ber festgeseteten Beit mußten Taufenbe an ben Pforten ber Philharmonie umsehren zu dem gleichfalls vergeblichen Bersuch, in einer Parallesversammlung im Weinbause "Rheingold" Blad zu finden. In dem großen Konzertsaal der Philharmonie aber saßen bereits um 7 Uhr Tausende deutscher Männer Kopf an Kopf. Auch viele Frauen waren erschienen Der Bergog Johann Mibredt nahm fturmifch begrüßt

ale erfter bas Wort gu langeren Ausfahrungen. Rach einem minutenlangen Beifallefturm, burch ben bie

# Der neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Drimann.

(Radibrud verboten.)

"Und worin hat dieses Mittel bestonden?"
"Lediglich in der Mitteilung, daß ich ihn in das Männerfrankenhaus für die auf Kosten der Stadt verpsiegten armen Kranken äller Nationalitäten beingen lassen würde. Bor diesem Musterinstitut degen nämlich alle die, denen seine Segnungen in erster Linie zugedacht sind, eine so beillose Hucht, daß in vielen Fällen die Aussicht, dorthin zu kommen, wie ein wundertätiges Helmittel wirkt. Sie haben gesehen, daß ich mich auch hier in dem Ersosse nicht getäuscht hatte. — Ihr Berdienst aber, meine liebe, verehrte Conchita," wandte er sich an seine junge Behissin, die bereits wieder ihr Jädchen angelegt und die Mantilla anmutig um das dunkte Köpschen geschlungen latte, "wird dadurch nicht geringer, daß dieser schlaue Bursche Ihnen und mir eine kleine Komödie vorgespielt bat. Sie haben wieder einmal bewiesen, daß Sie Ihres dat. Sie haben wieder einmal bewiesen, das Sie Ihres iblen Baters würdige Tochter sind."

Er reichte ihr in sichtlicher Bewegung die hand, und er Anerkennung in seinen letten Worten ichien einen fet tieferen Eindruck auf die Angeredete hervorgebracht zu aben, als feine früheren Artigfriten ; benn Rodewaldt fab, de ihre braunlichen Wangen fich buntler farbten.

"Dh, es ift nicht wert, noch weiter barüber gu reben," igte fie baftig. "Schlimm genug, bag bie Manner ier in Buenos Mires fich von einem Madchen beschämen fen. Aber ich habe ichon zu lange gesäumt, und man ich mich babeim wieder mit Fragen über die Urfache eines Ausbleibens langweilen. Leben Sie wohl, herr

"Ich wurde es mir nicht nehmen laffen, Sie felbft nicht gugeleiten, teuerste Gennorita, wenn man mich nicht ber an mehr als einem Krantenbette febnfuchtig erartete. Aber vielleicht geftatten Gie meinem jungen Freunde, meiner Stelle Diefen Ritterbienft gu verrichten. 3ch

muß um Entschuldizung bilten, wenn ich in all der Berwirrung noch gar nicht daran dachte, ihn vorzustellen."
Er war offendar willens, das Bersaumte nachzuholen, Conchisa aber, die bereits sider die Schwelle getreten war, fam ihm zuvor, indem sie mit einem bittenden Bisch auf Rodewa dt sagte: "Es bedarf dessen nicht, Don Zose! Dieser Herr und ich sind alte Bekannte."
"In der Tat?" fragte Dottor Bidal sichtlich erfrent. "Run, ich hätte mir's wohl denken können, daß Sie einander in

ander in -

ander in — "Ich muß nun wirklich fort," unterbrach sie ibn, ehe er den begonnenen Saß hatte vollenden tonnen. "Wenn es Ihnen gefällig ift, Sennor, nehme ich wenigstens sur ein Stüd meines Heinweges Ihre Begleitung an. Ich möchte nicht gern ohne jeden männlichen Schutz der audringlichen Rengier dieses Pöbels preiszegeben sein."

Die Besorgnis vor weiteren Belästigungen erwies sich freilich is unbegründet; denn als man nach furzer Beradichiedung von dem liebenswürdigen Tiendero, der nicht müde wurde, den Dottor seiner tiesten Ergebenheit zu

mube wurde, den Dottor feiner tiefften Ergebenheit gu perfichern, die Strafe wieder betrat, batte ber Schwarm der Reugierigen sich bereits vollständig verlaufen. Beruhigt konnte Don Zose die beiden anderen sich selbst überlassen, und ein eigentümliches Lächeln umspielte seine Lippen, als er mahrnahm, mit welcher Bewunderung Berner Robemalbts Blid an der Bestalt feiner gierlichen Begleiterin bing.

9. Rapitel.

Ein paar Dugend Schritte weit maren bie beiben nebeneinander her gegangen, ohne daß eines von ihnen bas rechte Bort für die Ginleitung eines Gespräches gefunden hatte. Dann aber brach Robemalbt bas Schweigen.

"Bas habe ich Ihnen zuleide getan, Sennorita, daß Sie fich gerade vor mir in den Schleier eines undurchdring-lichen Geheimnisse zu hüllen wünschen? Sie haben den Doftor Bidat geftissentlich verhindert, mir Ihren Ramen zu nennen, und boch murde es mich innig erfreuen, ju miffen, mer Gie find."

Mit einem halb forichenden und halb ichelmifchen

Blid streiften die duntsen Augen unter dem duftigen Spizengewebe der Mantilla bervor sein Gesicht. "Und warum, Sennor, würde es Sie so innig erfreuen?"
"Welt ich voll Bewunderung din für das, was Ste getan — weil ich Sie als eine beldenmütige und warmbergige junge Dame verehre, weil —"
"Oh, halten Sie ein!" wehrte sie lächelnd ab. "In diesem Lon dürsen Sie nicht sortschen, wenn Sie wollen, daß ich Ihnen zuhöre. Und das ist ja auch gar feine Antwort aus meine Frage."

Antwort auf meine Frage."
"Doch, Sennorita, Sie haben mich nur nicht ausreden laffen. Ein menschliches Bejen, das man bemundert und verehrt, verliert man nicht gern wieber auf wündert und verehrt, betnert man nicht gern wieder auf ungewisse Zeit, vielleicht auf immer, aus den Augen. Und das Sie Ihren Ramen vor mir so hartnäckig verdorgen halten wollen, kann doch wohl aus keinem anderen Grunde gescheben, als weil Sie jeder Möglichkeit einer Wiederbegegnung vorbeugen wollen. Der Zusall aber wird sich mir vielleicht nicht zum zweiten Male so günstig erweisen wie beute."

"Sie haben mich alfo wiedererfannt, Sennor Robe-

"Richt auf ber Stelle, Sennorita," befannte er aufrichtig, "und bas ift mohl tein Bunder; denn an jenem Abend in Sennor del Bascos Patio versagten Sie mir Abend in Sennor del Bascos Patio versagten Sie mir ja beharrlich den Andlick Ihres Gesichts. Aber ich hatte sogleich die dunkle Empsindung, daß ich Ihnen schon irgend-wo begegnet sein müsse, und ich hatte die richtige Spur gesunden, sange ehe Sie sich durch Ihre Neuherung gegen Dottor Bidal verrieten. Ich freue mich der glücklichen fügung, aber ich kann Ihnen den Borwurf nicht ersparen, daß Sie Ihre Bersprechungen schlecht erfüllen." "Beiche Bersprechungen, Sennor?" "Berhießen Sie mir nicht damals, daß ich Sie wiedersehen würde, wenn ich die Brobe auf weine Ber-

wiedersehen wurde, wenn ich die Probe auf meine Berschwiegenheit bestände? Ich habe mein Wort rechtschaffen gehalten, habe niemand von unserer Begegnung gesprochen und keinen Menschen nach Ihnen gefragt. Sie aber ließen mich auf die Eintösung Ihrer Zusage vergebilch warten." (Fortsetzung folgt.) gebiich marten."

917 17, inte iten BB. Bei

t in mte] eng man llmt gu men a

richt. egë: tige bet

師 und ·Ibe = nis : bie fon=

um. i, in fet[a nnt.

poer (dref) torf)

Cr. nn 7 gender egen

tung

inde, Mr. des Bertorfrbeifind

find.

THE

agen ninis en n. hlag-

1917 Mr.

ftein.

abungt og mt

Gaft. Bedin-

Berfammlung ihren Dant fur ben Enfchlug bes Bergoge befundete, nahm, gleichfalls fturmiich begrußt,

Großadmiral v. Tirpip bas Wort gu einer Rebe, bie Gebanten, Erinnerungen und Mabuungen ausbrudte.

Huch Dieje Ausführungen wirtden mit orfanartigem Beifall aufgenommen, nicht nur am Schlug, fonbern in faft allen Teilen ber Rebe. Rach ben Ansprachen bes Bergogs Johann Albrecht ju Medienburg und bes Grofadmirale b. Tirpip fprach eine gangelleibe anberer nambafter Bolitifer, fo der Stadtbireftor von Dannover, Tramm, ber Reicherat v. Buhl Deidesheim, Traub, Biedermann Bremen und Lubwig Thoma Geforbert murbe von allen Rebnern fefter Bufammenfclug von Stadt und Land, ben Landwirticaft, Induftrie und Sandel für ein ftarfes Raifertum gegen uferleje Demofratifierung, 3m Schluß ber Beriemmlung faßte ber Weichafteführer, Generallandichaftsbirefter Raph, bie Biele ber bereite ftattlich angewachsenen Bartei wie folgt gu-

Die Partei will den Rahmen abgeben, innerhalb beffen fich alle Rrafte gufammenfchließen, Die einen ftarten Frieben wünschen. Sie will einen Baterlandsblod bilben, ein Machtsattor sein, auf den eine frastwolle Regierung sich stützen fann. Sie will die Regierung aus der Zwangstage bestreien, in die die Reichstagsmehrheit sie gebracht. Sie will anfnupfen an die Uberlieferungen Bismardicher Bolitif, ben bentichen Gienesmillen ftorten. Gie will bie fünfts lich niedergehaltene Stimmung im bentichen Bolf gu mebender Flamme wieder entfachen, ben gorn bes beutichen Bolfee allein auf ben auferen Feind richten, Die Parteigerfluftung, bieGegenfabe gwilden Stadt und gand gum 1 - Emweigen bringen burch Betonung beffen, mas und eint Sie will ben Rachweis erbringen, bag beutsche Kraft und beutiches Gelbitbewugtfein nicht gewillt find, fich ber perfonlichen Billfürberrichaft eines Scheibemann und Ergberger einfach unterzuordnen. Sie will ein Sammelpunft fein für alle bieje Beftrebungen, obne indes in bie Rechte ber beftebenben politifchen Barteien einzugreifen.

Entsprechend biefen Bielen war die Berfammling ein Protest gegen die angebliche Thrapei ber bergeitigen Reichetagemehrheit, gegen ichlappe Bugelführung ber Regierung, gegen jeben faulen Bergicht- und hungerfrieben, Der Schlingbeifall legte fich erft, ale ber Bergog mit bem Groß. abmiral ben Saal vertieg, um auch im "Rineingold" gu prediena militare a fermi

U-Arenger "Deutschland".

BER. Samburg, 25. Gept. Das hamburger "Fremdenblatt" melber aus Motterbam: Wir entnehmen bem "Mansbobe": Ein aus Schweben gurfidgelehrter Sollander hat einem Berichterftatter bes "Scheeppaart" in Mmuiben mitgeteilt, er babe von einem beutschen Gecoffigier vernommen, daß bas II Boot "Deutschland" nach feiner legten Rudfebr aus Amerifa in ben Ariegebienft gestellt worden fei. Das U-Boot mitffe Diefer Tage in einen bentichen Safen von einer Rrengfahrt in ben auftralifchen und fübafrifanifden Gemäffern gurudgefehrt fein, in benen ce vericiebene Schiffe jum Ginten gebrucht babe.

#### Rüdtritt bes Generals be Graaf.

Generalleutnant be Graaf, ber feit Beginn bes Rrieges ben verantwortungereichen und arbeitereichen Boften bes Cheje bee Stabes bee ftellv. Generaltommandos bee 18. Armee-Rorps in Franffurt befleibete, bat aus Gefundheitsrfidfichten um bie Enthebung von feinen Boften gebeten, mas ingmiiden erfolgt ift.

#### Große Trupenverichiebungen in Franfreich.

Burich, 25. Cept. Die Schweiger Blatter melben bon ber frangofiichen Grenze, bag feit Tagen bebeutenbe Truppenverschiebungen hinter ber frangofisch-englischen Front ftaufinden, Die auf neue große Borgange an ben Gronten ichliegen liegen.

Friedenernf frangofifcher Sozialiften.

Berlin, 25. Gept. Das Edje be Baris melbet: Dent Sozialiftenfongreg, ber am 6. Oftober in Borbeaux gujammentritt, sei ber Antrag von ben Sozialiften ans 13 Depar-temente zugegangen, einen Entichluß berbeiguführen, von ber Regierung ben sosortigen Gintritt in Friedensverhandlungen, und zwar noch vor Beginn bes Binterfelbauge au verlangen.

Arampfhafte Ariegshegbewegungen in Italien.

Berlin, 25. Gept. Betit Journal melbet aus Rom: Die interventieniftifchen (alfo friegebeberiichen) Barteien, forbern von ber Regierung eine bestimmt gesaßte Kriegs-zielerklärung in ber bevorstebenden Kammersitzung.

Rufland jum Grieben gezwungen?

Berlin, 25. Gept. Gin Bericht bee Gemafpromannes ber Boffiiden Zeitung inAmfterbam befagt, in frangofifchen Regierungsfreifen fei man barauf gefaßt, bag Rugland in-folge ber Lage bes Landes gezwungen fein werde, bei feinen Muierten gum allgemeinen Frieden gu brangen ober allein Frieden gu ichließen.

#### Gin Friedensultimatum bes M.. und G. Rates.

Genf, 25. Sept. Betit Journal meldet aus Betere-burg: Der Berluft ber Dunafront ermunterte ben Solbatenund Arbeiterrat gu einem neuen Ultimatum an Die Regteung. Das Bestreben bes Golbatenrates geht unverhillt auf eine Abstimmung bes Bolles und Deeres über bie Fortsegung bes Krieges hinaus. Bie lange bie Regierung Re-renftis bei ben fortgesehten Tehlichlagen an ber Front ben Forderungen bes Colbuten- und Arbeiterrates Wiberfiand leiften tann, ift garnicht gu beurteilen. Große Maffenerfolge ber Milierten an allen übrigen Fronten tonnen allein bie Front in Bingland retten.

Die Lage in Betersburg fritifch.

Bajel, 25. Cept. Rach Telegrammen aus Stodholm ber einfellern wird, foll, wie wir bor melbet bas bortige "Dagblabet" aus Petereburg, infolge fur bie Trauben 80 Big. verguten.

ber bentichen Erfolge an ber Front fei bie Lage in Betereburg unvernmtet fritisch geworben. Der Ministerrat tage ohne Unterbrechung und es feien große Truppenaufgebote gegen die Friedensbewegung aufgestellt.

Ruffland und bie Friedensfrage.

Bafel, 25. Cept. "Dalin Mail" melbet aus Beteroburg: Die wiedereingesehten Golbatenvereine und Aus-ichuffe im Beere veranstalteten im Frontbereich Abstimmungen über bie Friebensfrage.

Die Entente wird bem Bapit antworten.

Beni, 25. Gept. Der "Berald" melbet: Die Entente wird bie Rote ber Mittelmachte an ben Papit beantworten.

Ameritas Bunid, nad, Ramtidjatta.

2818. Kopenhagen, 25. Gept. "Berlingste Itbenbe" melbet aus Saparanda: Mit großer Bestimmtheit auftretende Gerüchte befagen, bag bie Bereinigten Staaten von Amerika ber ruffifden Regierung vorgeschlagen haben, Ramtichatta gegen Bezahlung eines febr bebeutenben Betrages zu übernehmen.

Umerifanifche Mufterung .

Berlin, 25. Gept. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus bem Snag: Der ameritanische Kriegeminifter Bater erflarte, wie bie gestrige "Times" melbet, bag bie famt-lichen in ben Aushebeliften Eingetragenen 9 500 000 Mann jest gemuftert werben follen, damit fie ihre privaten Berfügungen jeht treffen können. In diesem Jahre werden 2 300 000 Mann unter die Jahnen berufen. Ein zweiter Aufruf, ber 112 Millionen Refruten einberuft, steht unmittelbar bepor.

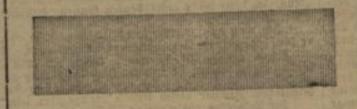


# Nicht Mutnicht Opfersinn,

nur ein bischen gefunder Menschenverstand!

> Die Zeichnung der Kriege: anleibe ift jest für jeben einzelnen ein Gebot ber Gelbfterhallung! - Denn: ein guter Erfolg ift bie Brude gum Frieden ein ich lechtes Ergebnis verlängert den Krieg!

> > Darum zeichne!



# Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 26. September.

(:) Traubenleje. Sente beginnt babier bie Beinlese, die allgemein bestiedigen dürste, obwohl es aber immer noch Leute gibt, die mit dem 1917er noch nicht zusrieben sind, tropbem für den Bentner 100 Mart und mehr bezahlt werden. Go fruh im September und bei einem Wetter mit 20 Grad in der Sonne wurde feit vielen Jahren nicht mehr gelesen. Schabe bag die Trauben nicht noch einige Tage in einer folden Septembersonne hangen bleiben, dies gab ein seiner Tropfen, ber seinen Borgangern als "Friedenswein" jeden Rang abschneiben würde. Unser Bingerverein, ber wohl dreiviertel der hiefigen Ernte wieber einkellern wird, foll, wie mir boren, feinen Mitgliebern

Il Sinweis. Gine Befanntmachung Rt. D. 2/6, 17 R. R. M., betreffend Sochftpreife für Korfabfalle und Rott, erzeugniffe ericheint in beutiger Rummer, welche für Bien fortholg und Rorfabfalle (Rorfrüdftande) fowie neue unt gebrauchte Korfen, wwohl aus Ramrfort als auch au Runftfort, ferner fur aufgearbeitete alte Rorfe Sochitpreite bestimmt. Es find besondere Liefernuge und gablungs bebingungen, fowie in befonderen Fallen Die Bewilligun von Ausnahmen burch ben guftanbigen Militarbefehlebabe borgeseben. Beim Jurudhalten von Borraten ift die fe fertige Entejgnung ju gewärtigen. Der Bortlaut der Be fanntmachungen ift bei ben Landrats-Memtern, Burgerme fter-Memtern und Boligei Behörben eingufchen.

!! Sin meis. Im 26. September 1917 ift eine B lanutmachung Rr. 28. 3. 400/7. 17. R. R. A., betreffer Beidilagnabme und Befrandeerhebung von Seibegarn, Rraft getreten. Durch biefe Befanntmachung werben fan lidje im Inland befindlichen Geibengarne, foweit fie nu ausbrudlich von ben Bestimmungen ber Befanntmachan ausgenommen find, einer Beichlagnahme und Melbepilie untermorfen. Gelbengarne im Ginne ber Befanntmachu find Grege, Orgazine, Ernme und Schappe ohne Ridfie barauf, ob fie bergeftellt find aus Erzeugniffen bes Man beer- ober Giden (Tuffabe) Spinnere, ferner für Rab- m Stidgwede bestimmte Schappe- und reale Seibengar Die von der Befantmachung nicht betroffenen Geibenger find im § 1 ber Befanntmachung unter Biffer 1 bis 64 fondere aufgeführt. Die Beräugerung und Lieferung b beidelagnahmten Geidengarne an Die Seidenverwertun G. m. b. D., Berlin, Biftoria-Luffe Blan 8, ift geftatte Sofern Die Beraugerung an Dieje Stelle nicht bis jum I Robember 1917 erfolgt ift, ift Enteignung ju gewärtig 3m Falle ber Ablehnung bes Antaufe burch bie Geibem mertungs-69. m. b. S. fann bie Erlaubnis gu anderweiti Berdugerung bei ber Rriege-Robstoff-Abieilung bes niglich Breugischen Kriegeminifteriums beantragt werb Berarbeitung ber roben sowie ber gefärbten unerschwer Seibengarne, die entweder sich in Ketten besinden, die 19. Juli 1917 auf dem Webstuhl im Webprozes maren, a bie ersorberlich find, um die vorbezeichneten Retten at arbeiten, ift gestattet. Die weitere Berarbeitung beide nahmter Gegenstände, jur Erfüllung von Deeresauftra ift gegen besonderen Belegichein erlaubt. Gofern Die famitmenge ber bezeichneten Wegenftanbe bei Delbeville gen mindeftens 20 Rg. beträgt, ift monatliche Melbung gum 10. eines jeben Monate gu erstatten, und zwar i ber erften Melbung ber bei Beginn bes 1. Oftober (Stichtag) tatfächlich vorhandene Bestand maßgebend. Berdem ift Lagerbuchführung vorgeichrieben. Deit bem frafttreten ber Befanntmachung treten bie erlaffenen gelverfügungen 28. G. 8/7. 17. R. R. A. und 28. G. 9/7. R. R. anger Rraft. Der Borilant ber Befanntmal ift einzusehen bei ben Landrats-Armtern, Burgerman Memtern und Boligei-Behörben.

Rieberlahnstein, ben 26. Geptemb

:: Dreifdone Bifdofetage haben wir und im Glange ber Gonne und im Feftfleid ber 9 gefeiert. Der Empfang bes Dochwürdigften herrn Babnhof, von me er in ber üblichen Prozeffion in Die burafirche geleitet wurde, war wirklich großartig und lich. Die Prozeffion ftand ber Fronleichnameprozeffin Teilnahme, Jahnenichmud und Bracht nicht viel nach. firchliche Begrugung in ber Rirche u. Die Feier am IN vellzog fich nach Borichrift in ichonfter Ordnung und einen festlichen und erbaulichen Berfauf. Unferm Ob ten, ber fich wieberholt febr auerfennend fiber ben ber Empfang aussprach, ben ibm Stadt und Bemobner be baben, fonnte man bie Strapagen einer langeren ungereife nicht anmerten, er fprach mit ungebrochen ider Stimme, mit ebenfo großer Gewandtheit ale und Begeisterung in ben Ansprachen an bie Gemeind Firmlinge, an die Rirchenvorsteher und Lehrperfont Mannergelangverein "Sangerinft" und an ben beibenverein, beffen legensreiches Wirten in ber Ge ihm Freude macht, ufm. Auger ben üblichen Bejud Mößerlichen Anftalten, ber Kleinfinderbewahranfta ber Schulen, die er am Dienstag, bem Tag ber Pfart tion, und ber Religionsunterrichtsprüfung bat er au bem herrn Bürgermeifter und gibet Granten, an Wohnung er vorbeitam, burch einen furgen Bejud und erfreut. Gefirmt wurden babier 167 Rnaben uf Mabden. Der herr Bijdof hat jebem Gefirmten fein tacum, ber Friede fei mit Dir", mit auf ben Weg & Moge ber innere Friede in ben Bergen ber Jugend m wohnen als Borbote eines balbigen ehrenvollen Briebene!

(:2) Die Beneralverfammlung unio fabethen-Bereine, bie am 23. be. im Caale bee Den ftattgefunden hat, murbe mit bem Beinche bee Sod ften Derrn Bijchofe beehrt. Der hohe Derr mar fia freut über die ftattliche Berjammlung. Frau Stab Allmang verlas ben Rechenschaftsbericht bes Bereit gahlt 163 gablende und 15 Borftandemitglieber. nobmen betrugen 2244,95 .M, die Ausgaben 22 bie ffeine Debrausgabe foll burch eine Rollette werben. Der Kaffiererin, Frl. Otto, wurde Entla teilt. Die Rot bes Krieges hat ber Berein bejond Die Gorge fur Kriegerfamilien, Bochnerinnen und linge gemilbert. Die Borithenbe bes Bereins, Frat befiber Dabn, bielt einen Bortrag über bas geitgem ma "Die Rohlenersparnis burch bie Rochtifie". nur zu wünschen, daß jede Hausfrau, angeregt bur-lehrung, eine Kochliste in ihrer Haushaltung a wurde. Bei richtiger, sachgemäßer Anwendung be Rochliste eine Ersparnis an Zeit, Brennmaterial butet ben laftigen Rochdunft in ber Wohnfüche. rerin Gelbarbt iprach fiber bie Bichtigfeit ber pflege. Die Bortragenbe ffibrte aus, bag burd forgfältige Pflege bee Canglinge, Die Sterblichfelt

2/6. 17 b Stort ir Zier ne und ith aus oftprein blungs Die fe der B

rgerma

eine B

etreilen en jam fie nie madeu idepili madou Stadill es Mai Räh- m bengan bengan bis 6 guna p

pertun geftati 5 Jum martig Seibent erweiti Deb. at werd reture Il, bie aren,

tten at g beids auftrå cit bie depil elbung war if tober 1 bend. it bem

fenen

6.97

ntmad germe eptemb wir g ber & Derrn in bie g und rozente nad).

am M g und em Ob n berr hner b peren rochem ale 2 entein person n ben

Beind ranftel Plan er am n, an Befuch iben m ten feis Beg # dien a

nnier 6 Det our fid Still Berris der. D n 2256 collecte Entlan

efonde en und , Fran eitgen te". t dur tung

ing be terial iche.

liditell

ber S butt

In Erfenninis ber Bichtigfeit bes bert merben fonnte. Gegenstandes bat auch die Ronigl. Regierung in ber oberen Rlaffe ber Bolfeichule ben Unterricht in ber Cauglingspflege eingeführt, um die großen Dadden mit den notigften Erfahrungen befannt gu madjen. Der Mannergesangperein-"Cangerluft" trug gur Unterhaltung ber Bafte einige mohlgelungene Chore por, benen bie Berfammlung mit Spannung laufchte. Auch ber Hochwirdigfte herr war angenehm berührt, in ber Ariegszeit wieder einmal einen Mannerchor gu horen. Beim Ericheinen bes herrn Bifchofe begrußte ein Mitglied ber Marianischen Kongregation ben hohen herrn burch einen ichonen Prolog und andere Mitglieber ber Rongregation erfreuten die Berfammelten burch ben Bortrag einiger Gebichte. Die Bortragenben fanden ungeteilten Beifall. Der Berr Bifchof banfte bem Berein für die Ausübung ber driftlichen Rachftenliebe u. wünschte, bag ber Berein auch ferner mit großem Eifer, fich ber Rotleibenden annehmen möchte, nicht blog burch Gelbipenben und Unterftugungen, fonbern auch burch liebevolle Teilnahme und troftenben Bufpruch. Bum Lohne für ihr ebles Streben möchten ben Mitgliebern himmlifche Rojen erblüben. Berr Pfarrer Ludwig banfte bem Beren Bifcofffffer fein Ericheinen und wunichte bem Bereine, ber ichon jo viel Butes gefeiftet bat, ferneres Gebeiben jum Segen ber Armen unferer Gemeinde und gur eigenen Freude und

Brouboch, ben 26. Ceptember.

! En blich abgeichleppt. Die gur Bebung bes nabe bem Dintholder gestuntenen Schiffes verankerten 2 eifernen Rahne find gestern von ihrer Stelle abgeschleppt warben und gingen auf ber linten Rheinfeite vor Anfer. Rabezu anderthalb Jahre war man bamit beidaftigt bas Schiff gu beben, mas aber nicht gelingen mollte. Durch ben beutigen Bafferftand fieht man von dem gefuntenen Schiff nur einige Gifenteile aus bem Baffer ragen. Ob und mann die vorgelthene Sprengung ausgeführt wird, ift noch nicht

Befriedigung ber Mitglieder. Bor feinem Scheiben er-teilte Gr. Biichoflichen Gnaben ber Berjammlung ben bi-

e Reftert, Bopparber Weinhandler fauften ben Bentner Ichoner Trauben aus ber biefigen Gemarfung gum Breife von 90 bis 100 Mart

Weinlese.

Nach Anhorung ber Beinbergebefiger wird in Ueber-einstimmung mit bem Oringerichte bie biediabrige 2Beinlefe in hiefiger Gemarfung feligefest mie folat

Donnerstag, ben 27. Geptember 1917 von ber Grenbach bis Weiherta!

Freitag. ben 28. Ceptember 1917 von Beihertal bis Branbacher Grenge.

Die Befe beginnt morgens um 7 Uhr und ift beim Bauten ber Abenbglode (um 7 Uhr) gu beenden.

Das Inchlefen burch Unberechtigte, bas logenannte Strippen, ifi unterfagt

Oberlahnftein, ben 22. Geptember 1917, Die Boligeivermaltung.

Artegeminifterium.

döflichen Gegen.

# Bekannimachung

98r. W. S. 400/7. 17. R. St. W. betreffend Beichlagnahme und Beftanbserhebung von Geibengarnen.

Bom 26. September 1917. Rachftehende Belanntmachung wird auf Erfuchen bes Roniglichen Rriegeminifteriums hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, daß, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen vermirft finb, jebe Bumiberhandlung gegen Die Beichlagnahmevorschriften gemaß § 6") ber Befanntmachung über bie Gicherftellung von Rriegebebarf in der Saffung vom 26. April 1917 (Reiche Gefehbl & 376) und jebe Buwiberhandlung gegen die Melbepflicht gemaß & 500) ber Befanntmachung über Austunftspflicht vom 12 Juli 1917 (Reiche Gefehbl. 5. 604) beftraft wird. Auch tonn ber Betrieb bes Danbelogewerbes gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung ungeverläffiger Berionen vom Sandel bom 23. Geptember 1915 (Reiche-Gejegbl. G. 603) unterfagt werben.

Bon ber Befanntmadjung betroffene Gegenftanbe.

Bon biefer Befanntmachung werden betroffen famtliche im Inland befindlichen Seibengarne, foweit nicht im

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis zu gehntaufend Bart wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefeben bobere Strafen verwirft find, bestraft:

1. mer 2. wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenftand beifeite-ichafft, beichabigt ober gerftort, verwendet, verfauft ober tauft ober ein anderes Berauserungs ober Erwerbogeichaft

faust oder ein anderes Beräußerungs oder Erwerdsgeschäft fiber ihn abschließt;

3. wer der Gerpstichtung die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und psieglich zu behandeln, zuwiderhandelt;

4. wer den erlässenen Ausstüftungsbestimmungen zuwiderhandelt

\*\*) Wer vorsäuslich die Auskunft, zu der er aus Frund dieser Bekanntmachung verpstichtet ist, nicht in d. gesetzen frist erteitt od. wisseulich wurichtige oder unvollkändige Augaben macht, oder wer vorsäusich die Einsicht in die Geschäftsbriese oder Geschäftsbücher oder die Besichtigung oder Untersuchung der Betriebseinrichtungen oder Räume verweigert, oder wer vorsäusig die vorgeschriebenen Lagerdunden verweigert, oder met vorsäusig die vorgeschriebenen Lagerdunden der unt einer dieser die geräuse die zu zu sehntausend Warf oder mit einer dieser Strasse einalt; auch lännen Borrale die verschweiegen worden sind, mitteit als dem Staat versallen erflärt werden, ohne Unterschied, od sie dem Auskunstsplächtigen gehören oder nicht

gehoren ober nicht. Der vorsätzlich die Austunft, zu der er auf Grund dieser Detanntmachung verpflichtet ift, nicht in der gesetzten Frist erteilt dung auf die aus den belehten feindlichen Gedieten eingefährten oder unrichtige ober unrollftändige Angaben macht, oder wer ichrickfig al vorzichriedenen Lacebucht einweichten oder un flageboten unterlagt, wird mit Beldstrafe die zu 3000 Mart bestraft. [ellichaft m b. D anzusabernden Angebotevordrucken zu erfolgen

folgenden abweichende Befrimmungen getroffen find. Gei bengarne im Sinne biefer Befanntmachung find Bege, Dr. gangine, Trame und Schappe ohne Rufficht barauf, ob fie bergestellt find aus Erzeugniffen bes Manlbeer- oder Eichen-(Tuffab-) Spinners, ferner filr Rab- und Stidzwede beftimmte Schappe- und renfe Geidengarne.

Bon biefer Befanntmachung find nicht betroffen:

1. Alle Seibengarne, welche fich in erichwertem Buftanbe befinden.

2. Alle Seibengarne, welche mehr als 1000 Umbrehungen (Touren) auf ben Meter haben (Grenabine, Boil, Areppgarne ufw.). Bei Barnen, welche eine Borbrehung erjalten haben, ift nur die nachdrehung maggebend

Alle Seibengarne, welche nachweisbar nach bem 15. Buli 1917 aus bem neutralen Auslande (nicht gollauslande) eingeführt morben find.")

4. Alle gefarbien aus Chappe ober realer Seibe bergeftellten Rab- und Stidfeibengarne.

Alle Rab und Stidfeibengarue, die fich jur Beit bes Infrasttretens biefer Befanntmachung in Reinhandelegeschäften befinden.

6. Alle Bourrettegarne, auf welche die Befanntmachung W IV. 100/1. 17. R. R. M. Ampenbung findet.

#### \$ 2 Beichlagnahme.

Alle von ber Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe werden hiermit beschlagnahmt, soweit fich nicht que nach ftebenben Beftimmungen Ausnahmen ergeben.

#### 6 3 Birtung ber Beichlagnahme.

von Beranderungen an den von ihr berührten Gegenstan- jung (Abichrift, Durchichrift, Copie) bon bem Melbenden ben verboten ift und rechtegeichaftliche Berfügungen über bei feinen Beichaftspapieren gurudgubehalten. biefe nichtig find, infoweit fie nicht auf Grund ber folgenben Anordnungen erlaubt find. Den rechtsgeschäftlichen Berffigungen fteben Berffigungen gleich, bie im Bege ber Amangevollitredung ober Arreitvollziehung erfolgen.

#### § 4. Beräugerungserlaubnis.

Trop ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung und Lieferung ber beichlagnahmten Gegenstände, an die Seiben-verwertungs Gesellichaft m. b. D., Berlin 28. 30, Biftoria-Luife-Blay 8, erlaubt. \*\*)

wird von ber Ceibenverwertungs Gejelichaft m. b. b. ein muten finb. Beräußerungsschein, Ar. Bst. 1723d, in dreisacher Ausser-tigung ausgestellt. Die Hauptanssertigung hat der Bet-änherer an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Breußischen Kriegsministeriums, Sektion W. S., Berlin find an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Kohstoff-Abteil-S28. 48, Berl. Sebemannftrage 10, unterfdrieben und mit Firmenstempel verfeben, einzusenben. Durchichrift Rr. 1 behalt die Seibenverwertunge Befellichaft m. b. D., Durchidrift Rr. 2 bat ber Beraugerer ale Beleg aufzubewahren.

Falls die Seibenverwertungs Gefellichnit m. b. D. ben Unfani von beichlagnahmten Gegenständen ablebnt, fann ein Antrag auf Erlaubnis ju anberweitiger Beraugerung unter Ginfenbung von Muftern an die Kriege-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breuftichen Ariegeministeriume, zu verfeben. Seftion W. S., geftellt werben.

Die Befiger ber beichlagnahmten Gegenftande haben bie Enteignung zu gewärtigen, fofern fie nicht bis zum 30. Rovember 1917 ihre Bestände an die im Abs. 1 bezeichnete Stelle veräußert haben. In biefem Falle entitheibet fiber die Uebernahmepreife mangele Einigung:

a) soweit Höchstpreise iestgesett sind gemäß § 2 Abs. 4 bes Höchstpreisesein der Fassung vom 17. Dezember in Krast. 1914 (Reichs-Geseph. S. 516) die zuständige höhere in Krast. Verwaltungsbehörde;

b) foweit Sochftpreife für bieje Wegenstande nicht feftgefest find, bas Reichsichiedsgericht für Kriegewirtichaft, Berlin, Wifteriaftrage 34.

#### Berarbeifungserlaubnis.

Trop der Beschlagnahme ift die Berarbeitung ber roben 1a1, 14 509/9. 17. fowie ber gefarbten unerschwerten Geidengarne gestattet, bie 1. fich in Retten befinden, Die am 19. Juli 1917 auf bem Webstuhl im Webprozes waren,

2. erforderlich find, um Die unter 1 bezeichneten Retten abquarbeiten.

Die weitere Berarbeitung ber beichlagnahmten Wegenftanbe ift gur Erfüllung von Auftragen ber beutiden Deeres- oder Marineverwaltung erlaubt, fofern ber Berfteller ber Salb- und Fertigerzeugniffe einen ordnungemäßig aus-gefüllten und von ber bestellenben Behörbe abgestempelten Belegichein in fur Seibengarne ber Kriegs-Robitoff-Abteilung bee Königlich Preugischen Ariegeministeriume befitt. Bordrude find bei ber Bordrudverwaltung ber Kriege-Robftoff-Abteilung bes Koniglich Preugischen Rriegeminifteriume, unter Angabe ber Bordrudnummer Bat, 1723c, angufordern. Anforderungen ber Borbrude find mit ber Mufichrift "Betrifft Seibengarnbeichlagnahme" gu verfeben.

#### 5 8 Melbepflicht und Melbeftelle.

Alle von Diejer Befanntmachung betroffenen Gegenftande unterliegen ber Melbebflicht, fofern bie Gefamtmenge bei einer gur Melbung verpflichteten Berfon ufm. (§ 7) minbeftens 20 Kg. beträgt. Die Melbungen haben monatlich zu erfolgen und find au bas Webstoffwelbeamt ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Koniglich Breufischen Riregeminifteriums, Berlin GB. 48, Berl. Debemannftrage 10, mit der Auffchrift "Seibengarnbeichlagnahme" gu erstatten.

Melbepflichtige Berfonen.

Bur Melbung verpflichtet finb: alle Perfonen, Die von Diefer Befanntmachung betroffene

Gegenständer in Gewahrfam haben;

gewerbliche Unternehmer;

öffentlicherechtliche Körperichaften und Berbanbe. Borrate, die fich am Stichtage (§ 8) nicht in Gewahrfam

bes Eigentumere befinden, find fowohl von bemGigentumer ale auch von bemienigen gu melben, ber fie an biefem-Tage in Gewahriam bat (Lugerhalter uim.).

Stiditig und Melbejrift.

Für die Melbepflicht ift bei ber erften Melbung ber bei Beginn bes 1. Oftober1917 (Stichtag), bei ben fpateren Melbungen ber bei Beginn bes 1. Tages eines jeben Monate (Stichtag) tatlachlich vorhandene Beftanb maggebenb. Die Melbungen find bis jum 10. eines jeben Monats gu er-

## S 9. Melbeicheine.

Die Melbungen haben auf ben vorgeschriebenen amtlichen Melbescheinen gu erfolgen, die bei ber Borbrudverwaltung der Kriege-Robftoff-Abteilung bes Königlich Brengifchen Kriegeminifteriume, Berlin GB. 48, Debemannftrage 10, unter Angabe ber Bordrudnummer Bst. 1723b, anguforbern finb.

Die Anforderung ber Melbescheine ift mit beutlicher Unterichrift und genauer Anschrift zu versehen. Der Meldeschien barf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung ber gestellten Fragen nicht verwandt werben.

Bon ben erfiatteten Melbungen ift eine gweite Aneferti-

#### Lagerbuch und Mustunftverteilung.

Beber Melbepflichtige (§ 7) hat ein Lagerbuch gu führen, aus dem jede Aenderung in den Borratemengen und ihre Bernenbung erfichtlich fein muß. Coweit ber Melbepflichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, braucht ein befonderes nicht eingerichtet zu werben. Beauftragten ber Militar- und Bolizeibehörben ift die Brufung bes Lagerbuches, ber Beichaftsbriefe und Beichaftsbucher, jowie bie Befichtigung und Untersuchung ber Betriebseinrichtungen und Ranme gu gestatten, in benen melbepflichtige Begen-Heber jeden Anfauf von beichlagnahmten Wegenftanben frande erzeugt, gelagert, feilgehalten werben ober zu ver-

ung bes Königlich Preugischen Kriegeminifterinme, Berlin SB. 48, Berl. Bebemannftrage 10, alle fibrigen Anfragen und Antrage, die bieje Befanntmachung ober bie etwa gut ihr ergebenben Ausführungebestimmungen betreffen, an bie Kriege-Robstoff-Abteilung, Geftion W. S., Des Koniglich Breugifden Griegeminifteriums, Berlin CB. 48, Berl. Debemannstraße 10, ju richten und am Ropfe bes Schreibens mit ber Auffchrift "Betrifft Seibengarnbeichlagnahme"

§ 12. Ausnahmen.

Ausnahmen von den Borichriften der Beichlagnahmebeftimmungen fonnen von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung Des Ronigl Breugischen Kriegeminifteriume bewilligt merben. § 13.

Intrafttreten.

Die Befanntmachung tritt mit bem 26. September 1917

Dit bem Infrafttreten biefer Befanntmachung treten Die erlaffenen Gingel-Berfügungen W. S. 8/7. 17. R. R. M. und W. S. 9/7. 17. R. R. M. anger Araft.

Frantfurt (Main), den 26. Ceptember 1917. Stellv. Generalfommanda bes 18. Armeeforps.

Cobleng, ben 26. September 1917. Rommanbantur ber Beftung Cobleng-Chrenbreithein.

Tüchtige Grau ober Madden in bie Rache eines Rath. Gefellenhans Oberlahnstein.

in fleinem Canehalt einfaches Bimmermäbden

Daufe. Prau Medien. Coblens, Maingerftrafe 19.

Samtliche Ignowirifchaftliche

Majchinen, Senfen, befte mestfalische in gange

800-945 m/m, Genjenbaume, Dengelhammer mit Ambon, Beurechen, Schlepprechen empfiehlt Max Boromshi, Coblens,

Borresfirage 7.

Frühighrsamiebelpftangen, fomie ftaxte, perpftangte Wirfing, Rappus, roter und meifer, Salatpflangen pertauft bie Gartnerei Greffel.

# Warnung.

Ich warne blermit einen Jeben der Frau des Wagners Wilbeim Silo, Magdaleus Silo,
früher in Obertiefendach, jeht in Bilehlen wohnhaft, etwas zu betgen noch Geld zu leiben, da ihr Ebemann im Felde flebend noch
der unterzeichnete Bevollmächtigte
für nichts auftom en.
Chr. Bilo, Bagnermeister,

Obertiefenbach. Wer tauscht aute Newfel gegen Diehls Bntterbirnen?

Bo, fagt bie Befchat.eftelle. Gine foone Biege mit den in Rieberlaumftein in wertaufen. Snerfr i b Weichaften.

Beichne Rriegsanleihe und forge, bag Deine Freunde das Gleiche tun!

SEN.

# Bekannimadung

Rr. Q. 2,6, 17. R. N. W. betreffend Sochitpreife für Rornabille unb Rorhergengniffe.

Bom 25. September 1917.

Machstehende Bekannimachung wird auf Grund des Geseiches über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in Berbindung mit dem Geseh vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesehdl S. 813) — in Bayern auf Grund der Allerhöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914 — des Geseiches, betreffend höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehblatt S. 339), in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesehbl. S. 516) in Berdindung mit den Bekanntmachungen über die Aenderung dieses Gesehes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesehbl. S. 603, vom 23. März 1916 Reichs-Gesehbl. S. 603, vom 23. März 1916 Reichs-Gesehbl. S. 183) und vom 23. März 1917 (Reichs-Gesehbl. S. 253) mit dem Bemerken, zur allgemeinen Renntnis gedracht, daß Zuwiderhandlungen destraft werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere Strafen verwirft sind.

Strafen verwirft find.
Auch tann der Betrieb des Bunbelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sanbel vom 23. September 1915 (Reichs-Gefehbl.

6. 608) unterfagt merben.

Ben ber Befanntmachung betroffene Gegenftande. Ron biefer Befanntmachung werben alle im § 2 aufge-führten Gegenftande betroffen.

| 62.  |       |              |        |      |              |   |
|--|-------|--------------|--------|------|--------------|---|
| Süditpro   | eife. |              |        |      |              |   |
| Der Bertaufepreis barf bod   | ften  | 8 betr       | neen   | FAX  | 9            |   |
| 1. a) Sterioribola   | -     |              | 100    |      |              |   |
| b) Rortabfalle   | -     |              | 100    |      | -            | - |
| c) Rorfichrot (nicht unter 1   | mm    | The state of | 100    | 10%  | 60           |   |
| Rotnung)   |       |              | 100    | 100  | 90           |   |
| d) Staubfreies Rorfmehl (tor   | rtfar | 1 18-        | 140    | 11/1 |              |   |
| Dig) und Rorfichleifmehl   |       | * .          | 100    | DELY | 50           |   |
| e) Morfgrieß:  | 100   |              |        | -    |              |   |
| 1. unfortiert, wie er auf  | s be  | 2            |        |      |              |   |
| mendre fallt   |       |              | 100    | 16   | 20           |   |
| 2. fortiert (ftaubfrei)  |       |              | 100    | -    | 40           |   |
| II. Rene Rorfe aus Raturfort:  |       |              | 100    | -    | 10           | 1 |
| a) 1 Sabborte in Westert   | 1000  | -            | 150    | 16   | 44           | 1 |
| a) 1. Setitorte für Berfant<br>2. Tirageforte  | in    | 1 100        | ) 5    |      |              | - |
| b) Beinforfe:  | 100   | 1000         | )      |      | 150          | - |
| 1. bei einer lange bis gi  | -     |              |        |      | 1            |   |
| 20 mm  |       | 100          | 1-1-1  | *    | 100          |   |
| 2. bei einer Lange von   | 26.7  | 100          | 0      | M.   | 65           |   |
| 40 mm ble 35 mm  | -     | 1000         | -      |      | -            |   |
| c) Bierforfe   | 1     | 1000         |        | -    | \$0 .        |   |
| d) Flache Spunde :   |       | 100          | 1      |      | 40           |   |
| 1. bis 50 mm burchm.   | 0-3   | 1 000        |        | *    | 25           |   |
| 2. pon über 50 bis 70  | -     | -            | 12.11  | 111  | 35 .         |   |
| mm Durchm.   | 14    | 1 000        |        | 7    | 50 "         |   |
| e) Mebiginforte:   | 72    | 1200         | Edi    | 1    | 00 "         | Ì |
| 1. bis 17 mm gange   | 140   | 1 000        | 112110 | 707  | 25 "         |   |
| 2. von uber 17 bis 20  | UN-   | 12211        | 1035   |      | 1            |   |
| mm Länge   | *     | 1000         | 1 34   |      | 35 _         |   |
| 3. von über 20 mm gange  |       | 1000         |        |      | 45           |   |
| fofforfe   | -     | 1000         |        |      | 80 .         |   |
| g) Große Spunde bis 60   |       |              | E.C.   |      | 1            |   |
| an burchu.   |       | 1000         |        | 1    | 50 .         |   |
| h) Rurge fpige Rorfe   | -     | 1 000        |        |      | 50 "         |   |
| II. Reue Rorfe aus Runfiforf :   |       |              | -      |      | 1 11         |   |
| 1. mit Raturfortplattchen  |       | 1000         |        |      | 1            |   |
| 2. ohne Raturfortplatiden  |       | 1000         |        |      | 80 .         |   |
| b) Ebeinforfe  |       | 1000         |        |      | 80 .         |   |
| e) Bierforfe   | 100   | 1000         |        |      | 50 "         |   |
| d) Mediginforfe :  | *     | 1000         |        | . 6  | 35 "         |   |
| 1. bis 17 mm Lange   |       | 1000         |        | 10   | 201          |   |
| 2. von über 17 mm bis  | -     | 1000         | 1      | 1    | 13 "         |   |
| 20 mm Lange  | 1-1   | 1000         |        | 110  | 0            |   |
| 3 von über 20 mm Pange   |       | 1000         | 1      | 4    | . 08         |   |
| e) Fahtorte  |       | 1000         | 100    | 70   |              |   |
| f) Große Spunde bis 60   | 1     | 200          | -#     | *    | *            |   |
| mm Durchm.   | 4 3   | 1000         | -      | 13   | 0            |   |
| g) Rronenforticheiben  |       | 1000         | Tue    |      | 6            |   |
| . Gebrouchte Rorfe (Altforte) :  | 130   |              | 10     | 1    | The state of | 1 |
| The same of the sa |       |              |        |      |              | Ì |

11

\*) M t Gesänguis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrase bis zu zehntausend Mark ober mit einer dieser Strasen wird bestrast:

1. wer die sestgesehten Höchstpreise überschreitet;

2. wer einen anderen zum Abschluß eines Gertrages aufsordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Bertrage erbietet;

3. wer einen Gegenstand, der von einer Aussorderung (§ 2, 3 des Gesches, betressen Höchstpreise) betrossen ist beiseltesschaft, beschädigt oder zerstärt;

4. wer der Aussorderung der zuständigen Behörde zum Bersauf von Gegenständen, für die Höchstpreise sestgesseht sind, nicht nachsommt;

nachtemmt;
5. wer Vorräte an Gegenständen, für die Höchstpreise sellgeseht sind, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht;
6. wer den nach § 5 des Gesehes detressend höchstpreise, erlassen Aussichtungsbestimmungen zuwiderhandelt.
Bei vorsählichen Juwiderhandlungen gegen Rummer 1 oder 2 ist die Gelöstrase mindestend auf das Doppelte des Betrages zu demessen, um den der Höchstreis auf das Doppelte des Betrages zu dem zahlen der Kanner 2 überschritten warden ist aber in den zuständen der Kanner 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Fällen der Annmer 2 überschritten werden sollte; übersteigt den Fällen der Umstände lann die Gelöstrass dis auf die Dallste des Mindestetrages ermäßigt werden
In den Fällen der Kummer 1 und 2 sann neden der Strafe angeordnet werden, das die Berurteilung auf Kosten der Strafe angeordnet werden, das die Berurteilung auf Kosten der Schuldigen össenlich delanntzumachen ist; auch lann neden Geschnzusskrasse auf Gerins der dergertiden Chrentechte ertannt werden der Kingkate Danblung dezieht, erfannt werden, das fich die strafbare Danblung dezieht, erfannt werden, das lerschied, ob sie kingsare Danblung dezieht, erfannt werden, das lerschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

A. Mus Raturforf : a) Geliforte, jur Bieberpermenbung geeignet, für bas Stud 0,12 .M., Bu M.G. 814/9.17 RRN. frei von Bruch b) Beintorte, gur Bieberverwendung geeignet, frei von Bruch e) Bietforfe, sur Bieberverfür bas Stud 0,02 " wendung geeignet, frei von Bruch 0,01 " d) Faßtorte, jur Bieberver: wendung geeignet, frei von Bruch 0,03 e) Mile anderen Rorte, jur Bieberverwendung geeignet, frei von Bruch für für bas Rilogramm 1,00 . f) Brud forfe, nur als Ab. fall vermendbar, 0,40 . B. Aus Runfitort: a) Sefiforfe, jur Bieberverwendung geeignet, frei von Bruch für bas Stud 0,07 . b) Beinforte, jur Biebervermenbung geeignet, frei von Bruch 0,01 c) Alle übrigen Rorfe, jur Bie-bervermenbung geeignet fur bas Rilogramm 1,00 Aufgearbeitete, ger Biebervermenbung fertige Altforte : 1. Maturforte für 1000 Stud 200 2 Runftforte . 1000 120 ... b) Beinforte : 1. Maturforfe 1000 c) Bierforte aus Raturfort ( 1000

Der Höchstpreis versteht sich für die unter I bezeichneten Gegenstände für trodene, reine und gute Ware, für die unter II und III bezeichneten Gegenstände für die beste Dualität und, soweit vorstehende Längen oder Durchschnittsmaße angegeben sind, für das jeweilig aufgeführte Döchstmaß, für die unter IVAa dis e u. IV Ba dis c bezeichneten Gegenstände für bruckfreie zu dem bezeichneten Ivaet wieder vermende be für bruchfreie, zu dem bezeichneten Bwed wieder verwendbare Ware. Für Ware geringerer Gute ober mit geringeren Magen als das Sochstmaß muß der Preis entsprechend oer geringeren Gate ober bem geringeren Robmaterialbergeringeren Güte oder dem geringeren Rohmaterialverbranch niedriger sein zur Kermeidung der durch die Lekanntmachung gegen übermäßige Preisstrigerung vom 23.
Inli 1915 (Reichs-Gesephl. S. 467) in Verdindung mit der
Bekanntmachung, detr. Efgänzung dieser Bekanntmachung
vom 22. Aug. 1915 (Reichs-Gesephl. S. 603) und 23. März 1916 (Reichs-Gesephl. S. 603) und 23. Mär

S. bei einem Einfaufspreis von fiber 50 bis 100 A, von 20 b. D. bei einem folden von unter 50 - gu bem Ginfaufepreife gestattet.

Die Bochftpreife gelten für jede Beraugerung ober Lieferung ber vorbezeichneten Wegenstande, fet es, bag es fich um gemäß § 15 der Befanntmachung Rr. Q. 1/6. 17. R. R. M., betreffend Beichlagnahme und Bestandserhebung von Korsholz usw. vom 25. September 1917 beschlagnahmesreie Ware handelt, oder daß die Veräußerung oder Lieserung auf Grund der §§ 4 und 5 der Besanntmachung Nr. Q. 1/6. 17. R. R. A. pom 2 5. September 1917 gestattet ist.

-Lieferunge- und Bahlungebedingungen.

1. Die Sochstpreise gelten bei ben in § 2 zu II bezeich bis zu 41/4 0/0 je nach Bereinbarung. ung, bei Berfenbung in Gaden und bei ben gu II, III und V eien Gegennanden ausschließlich Berbadung, bel ben gu IV begeichneten Gegenstanden babn- ober poftfertig verpadt — ab Postamt ober Bahnstation — und zwar bei ben zu IV Ac und f und IV Be und d bezeichneten Gegenftanben für das Rettogewicht.

2. Reben ben Sochitpreifen burfen angerechnet werben: bie Roften für die Berpachung, falls ber Sochftpreis ausschlieglich Berpadung gilt,

b) bei Stundung bes Raufpreifes bis ju 2 v. D. fiber Reichebantbiefont ale Jahreeginfen.

Burfidhalten Bon Borraten. Beim gurudhalten von Borraten ift fofortige Enteignung su gewärtigen.

Muenahmen.

In befonderen Gallen fonnen Ausnahmen bon ben in §§ 2, 3 feitgesenten Breifen und Lieferungs- ober ungebebingungen burch ben guftanbigen Militarbefehle haber bewilligt werben.

Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, Die Diefe Befanntmachung betreffen, find an Die Rriege-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugifden Kriegeminifteriume, Geftion Q, in Berlin EB. 48, Berl. Debemanuftr. 10, gu richten.

Infrafttreten.

Diefe Befanntmachung tritt mit bem 25. Geptember 1917 in Rraft.

Frauffurt (Main), ben 25. Ceptember 1917. Stellu. Generallemmande 18. Armeeforps, Cobleng, ben 25. Ceptember 1917. Rommandantur ber Geftung Cobleng-Chrenbreithein

Rommandantur der Feftung Cobleng-Chrenbreitftein. Abt In I Mr. 14440/9.17

Jerordnung.

Auf Grund bes 5 4 ber Befanntmachung über bie Sicher-ftellung von Rriegsbebarf in ber Faffung vom 26. April 1917 (R. G. Bl. S. 376) bestimme ich für ben Befehlsbe-reich ber Festung Coblens Ehreubreitstein:

Gebrauchte und ungebrauchte Segel, B-lie und Beltplane, bie nicht mehr als folche Berwendung Enden, werden hiermit beschlagnahmt.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Bornahme von Beränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie nichtig And Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvokziehung erfolgen. Trop der Beschlagnahme sind alle Beränderungen und Berfägungen, die mit Zustimmung der Kriegs-Rohftossellung des Kgl. Preuß-Kriegsministeriums in Berlin erfolgen, zusäffig.

Ausnahmen von der vorsiehenden Beschlagnahmebeftimmungen tonnen von der Kriegs-Rohkoff Abteilung in
Berlin bewilligt werden.
Antrage dieser Art und sonstige Anjragen find an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums in Berlin S.W. 48, Berl. Dedemannstr. 10, zu richten.

Buwiberhandlungen werden nach ben Strafbestimmungen ber oben angeführten Bekanntmachung mit Gefängnis bis ju 1 Jahre ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mt. bestr ift.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung in Rraft.

Cobleng, ben 17. September 1917. Der Rommanbant p. Budwalb, Generalleutnant & D.

Brennholzverkauf. Donnerstag, den 4. Ontober,

Rabere Mustunft burch Beren Forfigebilfen Groll gu Dadfenhaufen. Rgl. Oberforfterei Labuftein.

#### Bolksbank Oberlahnstein.

Eröffnung laufenber Rechnungen. Führung von provifionsf. eien Scheckkonten. Diskontierung von Wechfeln. Munahme von Bar-Cinlagen

Seim-Sparkaffen, Sparmarkenverkanf.

Bertaufeftellen: Silbaffee 3, Burgftrage 10 und 41.

a) die Roften für Fracht ober Borto und bei ben im wird mich Berr Mubres diefe Reife vertreten und Wegen Einbernfung jum Daterl Bilfsdienf ift jum Intaffo berechtigt.

Frankfurt a. R., den 23. September 1917.

D. Mehler. in firma Megler & Day.

#### Wir fuchen verkänfliche Sänfer

an beliebigen Biagen mit und ohne Befchaft, behufe Unterbreitung an worgemerfte Raufer. Be-fuch burch und toftenlost Rur Angebote von Gelbfteigentumern erwunscht an ben Berlag ber Fermiel- n. Verkanfozenivale Frankfurt a. M., Sanfahano.

Anmelbung gum Beguge pon oftfriefija Milajagen nimmt für mich bis Donnerstag entgegen in Ober-lebnftein Dachbedermeifter 2B. Altmann-und Friedrichsfegen Mbam Becker.

Baffe, Biebricher Sof Bum 1. Ottober ober fafort eine 4-5. 3immerwohung gejucht. Gefl. Anfragen Bochftrafe 51-

# Uhr mit Kette

Sonntag Abend 10 Uhr an ber Elettrifden in Riebertahnftein verlaren. Segen Belohnung in ber Sefchäfisfielle b. Bl. abgugeb.

Ein Stamm (10 Sührer 1 Sahn) weiße raffenreine Whandotten, erft. flaffige Liere, iber Brut Unstände halber zu verlaufen. Rahin ber Geschäftsstelle.

Mehrere Beniner

### Einmachbirnen ju verlaufen. Sahnhoffte. 8.

Aue Sorten Pflickund Schüttelobft taufi gum Tagespreis

Johann Lay, Miederlahnftein, Gmferftrage.